

Metropolit Hilarion: die Kirche gebe keinen Segen zur gleichgeschlechtlichen Partnerschaft, weil es die sündhafte Lebensweise sei



In der vor kurzem veröffentlichten Antwort der katholischen Kongregation der Glaubenslehre auf die Frage nach der Möglichkeit des kirchlichen Segens von den gleichgeschlechtlichen Partnern ist es eindeutig gesagt worden: “ Es gibt keine Gründe die gleichgeschlechtlichen Ehen irgendwie ähnlich oder gleichartig dem göttlichen Plan für die Ehe und Familie zu finden”. Dabei wurde ein Unverständnis bei einigen Kommentatoren mit der Bemerkung verursacht, dass der Segen getrennt für die Leute, die in der gleichgeschlechtlichen Ehe leben, nicht ausgeschlossen wird.

Wie der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen der Metropolit von Wolokolamsk Hilarion in der Sendung “ Kirche und Welt” bemerkte, zeuge dieses Dokument davon, dass die offizielle Lehre der Römisch-katholischen Kirche den gleichgeschlechtlichen Ehen gegenüber und die Lehre der Orthodoxen Kirche gleichartig seien. “ Unter keinen Bedingung können wir die gleichgeschlechtliche Partnerschaft für das Ehebündnis mit allen daraus folgenden Konsequenzen halten,- unterstrich er.- Beziehungsweise, kann es weder eine Trauung noch irgendwelchen Segen für die gleichgeschlechtlichen Partner geben”.

Als der Vorsitzende der Abteilung den Kommentar zu der Möglichkeit des individuellen Empfangs des Segens für die Leute der LGBT-Gemeinschaft gab, äußerte er seine Meinung: “ Wie ich den Sinn

dieses Dokumentes verstanden habe, geht es dort um das Folgende: die Leute, die in der gleichgeschlechtlichen Ehe leben, können nie den Segen der Kirche empfangen. Aber das schließt den Empfang des Segens für jeden von ihnen im einzelnen nicht aus- nicht den Segen zu sündhafte Partnerschaft, sondern einfach den Segen. Zu uns in die orthodoxen Kirchen gehen die Leute, die zur LGBT-Gemeinschaft gehören. Jeder solcher Mensch kann zu einem Priester kommen und den Segen empfangen, und der Priester hat kein Recht ihn nein zu sagen. Aber wenn solcher Mensch bittet den Priester den Segen zur gleichgeschlechtlichen Partnerschaft zu geben, sagt der Priester natürlich nein”.

“Wie ich verstehe, stimmt die Orthodoxe Kirche in dieser Frage mit der Katholischen Kirche verein: die gleichgeschlechtliche Partnerschaft ist unzulässig, sie ist vom Gesichtspunkt der Kirche die Sünde. Beziehungsweise, wenn zwei Männer oder zwei Frauen zu einem orthodoxen oder katholischen Priester kommen und bitten in irgendeiner Form den Segen zur Partnerschaft, wird dieser Segen nicht gegeben”, - betonte der Metropolit.

Dabei setzte Metropolit Hilarion fort, wenn jeder von diesen Leuten allein zu einem Priester komme, den Segen zu empfangen, lehne der Priester solchen Menschen nicht ab, wie er die Leute, die andere Sünden begehen, nicht ablehne.

“Diese Leute kommen allein in die Kirche zu einem Priester zu beichten oder den Segen zu empfangen. Wir segnen nicht ihre sündhafte Lebensweise, wir segnen den Menschen,- feste Metropolit Hilarion fest.- Wir sagen ihm: wenn du dich retten möchtest, musst du auf die sündhafte Lebensweise verzichten”.

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/86912/>